

Gut und lustvoll zusammenarbeiten

Autorinnen: Maja Graf, vitamin B, Nadja Schnetzler, word and deed

Das TZI-Modell

Zusammenarbeit heisst, Dinge zusammen zu machen: etwas erledigen, erreichen, bewirken. Jede Zusammenarbeit wird durch drei «Faktoren» bestimmt: Die einzelnen Individuen (ICH), die Gruppe (WIR) und das Thema, an welchem gearbeitet wird. In einer guten Zusammenarbeit halten sich die drei Faktoren die Waage, keiner kommt zu kurz. Das Modell der Themenzentrierten Interaktion (TZI nach Ruth Cohn et.al.) hilft, die Zusammenarbeit zu reflektieren und gegebenenfalls zu verändern.

ICH

Jede/r Einzelne in einem Team bringt seine Persönlichkeit, individuellen Erwartungen, Bedürfnisse, Knowhow und Fähigkeiten ein – nicht nur ich, auch die anderen. Als Mitglied eines Teams bin ich mir dessen bewusst und verhalte mich entsprechend.

Zusammenarbeit heisst darum auch, manchmal eigene Anliegen oder Bedürfnisse zugunsten der Arbeit im Team und am Thema zurückzustellen.

Zu einer guten Zusammenarbeit gehört das Nachdenken über das eigene Verhalten und der Wille, gegebenenfalls an eigenen Unzulänglichkeiten zu arbeiten.

WIR

Gute Zusammenarbeit beruht auf guten Beziehungen zueinander – daran muss man arbeiten.

Es ist wichtig, einander gut zuzuhören, die Stärken und Bedürfnisse der anderen zu erkennen, respektieren und als Bereicherung zu sehen. Zusammenarbeit braucht Toleranz und das Wissen darum, dass man einander ergänzt und zusammen mehr erledigen und erreichen kann – eine gut funktionierende Gruppe ist wesentlich stärker als viele Einzelne.

Für die meisten Menschen macht Zusammenarbeit Spass, wenn sie damit etwas erledigen, oder bewirken können. Lernen durch das gemeinsame Tun, die Reflexion und die notwendigen Anpassungen wird als sinnvoll erlebt.

THEMA/ZIEL

Es ist wichtig sich Zeit zu nehmen, darüber zu reden, was die Motivation, Absicht, der Antrieb für jede/n Einzelnen ist, was man gemeinsam erreichen will (Purpose). Explizite, also geäusserte und allenfalls schriftliche Vereinbarungen sind hilfreich.

TIPPS FÜR EINE GUTE ZUSAMMENARBEIT

- Zusammenarbeit soll Spass machen! Wir bringen uns ein, arbeiten mit Humor, lachen miteinander, diskutieren, feiern Erfolge.
- Wir haben Vertrauen zueinander, können uns aufeinander verlassen.
- Wir lernen gemeinsam, indem wir tun, reflektieren und adaptieren.
- Wir visualisieren unsere Arbeit (z.B. durch Flipchart, Post-its oder digital mit Trello, Miroboard, etc. vgl. <https://www.vitaminb.ch/digital>)
- Wir machen explizite Vereinbarungen.
- Wir schliessen Arbeiten ab, dann wenden wir uns neuen zu
- Jede/r übernimmt wechselweise verschiedene Rollen: Mal bin ich Teilnehmer/in, mal Moderator/in, mal führe ich das Team.
- Gemeinsame Absprachen («Spielregeln») unterstützen uns in der Arbeit, z.B.
 - Alle tragen das bei, was am meisten Sinn macht, sie gut können und gern machen.
 - Wir nutzen unsere Kräfte und Stärken füreinander und unterstützen uns gegenseitig.
 - Wir geben einander die Bühne, hören mehr zu als wir sprechen.
 - Wir akzeptieren die Schwächen der anderen und helfen einander zu wachsen
 - Wir gehen Veränderung und Unsicherheit als Team an und folgen dem Mut, nicht der Angst.
 - Wir dürfen Fehler machen – wir experimentieren.

TIPPS FÜR INTERESSANTE AUSTAUSCH-FORMATE

Meist nutzen wir für den Austausch ausschliesslich die gute alte «Sitzung». Mit Traktandenliste, einer Sitzungsleitung und mit vielen Aufgaben, die sich aus jedem Traktandum ergeben und bis zur nächsten Sitzung erledigt werden sollen. Weitere Austausch-Formate können die klassische Sitzung jedoch optimal ergänzen oder auf Dauer sogar ablösen.

- **Check in:** Zwischen den Sitzungen tauschen wir uns regelmässig kurz über den Fortschritt der Aufgaben aus und schauen, ob jemand Support braucht. Ideal online, Dauer 15–30 Minuten.
- **Get it Done Session:** Wir treffen uns, um Aufgaben gemeinsam zu erledigen. Gemeinsam geht es besser. Z.B. Budget erstellen, Versand erledigen, Archiv aufräumen, usw. (Online oder vor Ort, Dauer 2 Stunden oder länger).
- **Workshop:** Wir treffen uns, um Ideen zu entwickeln und/oder Entscheidungen gemeinsam einzugrenzen und zu treffen. Online oder vor Ort, Dauer 2-4 Stunden.

- **Retrospektiven:** Wir treffen uns nach Abschluss eines (Teil)-Projekts, für einen Austausch darüber, was wir gelernt haben und für ein nächstes Projekt anpassen wollen. Online oder vor Ort, Dauer mindestens eine Stunde.
- **One on One:** Wir treffen uns mit einer Person aus dem Team, um uns (noch) besser kennen zu lernen. Dabei tauschen wir eine Beobachtung, ein Angebot und einen Wunsch miteinander. Online oder vor Ort, 30 Minuten strukturiert, Rest frei.

Weiteres Material zum Thema

Arbeitshilfen: <https://www.vitaminb.ch/vereinswissen/arbeitshilfen/>

- Arbeitshilfe Digitale Zusammenarbeit
- Arbeitshilfe Gemeinsam entscheiden
- Arbeitshilfe Kanban

Website: <https://www.vitaminb.ch/digital>

- Digitale Tools zur Zusammenarbeit,